

**Modulhandbuch**  
**für den Bachelorstudiengang**  
**Katholische Religionslehre**  
**für das Lehramt an Grundschulen**

**Übersicht über die Module im Bachelorstudiengang**  
**Katholische Religionslehre**

Pflichtmodul 1	Einführungs- und Grundlagenmodul N. N.	15 LP
Pflichtmodul 2	Die Frage nach Gott Prof. Dr. Werner Schüßler	8 LP
Pflichtmodul 3	Jesus Christus und die Kirche N. N.	9 LP
Pflichtmodul 4	Religiöse Erziehung und Bildung Prof. Dr. Joachim Theis	8 LP

#### Abkürzungen:

Credits	= Leistungspunkte (LP)	PS	= Proseminar
S	= Seminar	h	= Stunden
SWS	= Semesterwochenstunden	LP	= Leistungspunkte (Credits)
Ü	= Übung	LV	= Lehrveranstaltungen
V	= Vorlesung	MA-NZ	= Mittelalter und Neuzeit

## Studienverlaufsplan Bachelorstudium -

(Die Module werden jährlich angeboten)

1. Studienjahr		2. Studienjahr	
1. Semester (12 SWS)	2. Semester (6 SWS)	3. Semester (6 SWS)	4. Semester (6 SWS)
<u>Modul 1:</u> Einführungs- und Grundlagenmodul 12 SWS   15 LP		<u>Modul 3:</u> Jesus Christus und die Kirche 6 SWS   9 LP	
<u>Modul 2:</u> Die Frage nach Gott 6 SWS   8 LP		<u>Modul 4:</u> Religiöse Erziehung und Bildung 6 SWS   8 LP	
18 SWS   23 LP		12 SWS   17 LP	

## Studienverlaufsplan Lehramt – Bachelor

Modul		LP	1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester
1A	2,0	15	Bibl. Einleitung (AT) 2,0	Bibl. Einleitung (NT) 2,0		
1B	2,0					
1C	3,0		Proseminar Kirchengeschichte 3,0			
1D	3,0		Übung Einf. in das Glaubensbekenntnis (Dog) 3,0			
1E	1,5		Einführung in die Theologie (Fund) 1,5			
1F	2,0		Glaube als Praxis: Das Kirchenjahr (Liturgiewiss.) 2,0			
1G	1,5		Einführung in die prakt. Theologie (Rel.- päd.) 1,5			
2A	2,5	8	Gottesbilder (AT) 2,5	Die Gottesfrage (Phil.) 3,0		
2B	2,5		Der Gott Jesu Christi (NT) 2,5			
2C	3,0					
3A	2,5	9			Sem: Die Kirche des lebendigen Gottes (Dog.) 4,0  Kirche (Fund.) 2,5	Jesus Christus (NT) 2,5
3B	4,0					
3C	2,5					
4A	2,0	8			Einführung (Rel.-päd.) 2,0  Theorie und Didaktik des RU (Rel.-päd.) 2,0	Sem. (Rel.-päd.) 4,0
4B	4,0					
4C	2,0					
<b>Summe LP</b>		<b>40</b>	<b>15</b>	<b>8</b>	<b>10,5</b>	<b>6,5</b>

## Vorgabe der Universität Trier für die Verteilung der Leistungspunkte auf die Semester im Bachelorstudiengang (2022)

Modul	LP	1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester
Summe LP	40	15	10	10	5
Praktika					
Bachelor-Arbeit	10				
<b>Gesamt</b>	<b>50</b>	<b>15</b>	<b>10</b>	<b>10</b>	<b>5</b>

## Übersicht über die Module und Modulprüfungen im Bachelorstudiengang

Bezeichnung	Dauer	LP	Art und Dauer der Modulprüfungen oder ggf. prüfungsrelevante Studienleistungen
Modul 1 – Einführungs- und Grundlagenmodul	2 Semester	15	Modulprüfung in Form eines Portfolios
Modul 2 – Die Frage nach Gott	2 Semester	8	Modulprüfung über 2A+B (120-minütige Klausur) Prüfungsrelevante Studienleistung (2C)
Modul 3 – Jesus Christus und die Kirche	2 Semester	9	Modulprüfung über 3A+B (180-minütige Klausur) Prüfungsrelevante Studienleistung (3C)
Modul 4 – Religiöse Erziehung und Bildung	2 Semester	8	Modulprüfung über 4A+C (120-minütige Klausur) Prüfungsrelevante Studienleistung im Seminar (4B)

<b>Titel des Moduls: 1 Einführungs- und Grundlagenmodul</b>					
<b>Kenn-Nummer</b>	<b>Workload</b> 450h	<b>Credits</b> 15	<b>Studien-semester</b> 1.-2.	<b>Häufigkeit des Angebots</b> Jährlich	<b>Dauer</b> 2 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>		<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Geplante Gruppengröße</b>
	A: V: Einleitung in die Schriften des Alten Testaments (Biblische Einleitung) 2,0 LP		2 SWS / 30 h	30 h	
	B: V: Einleitung in die Schriften des Neuen Testaments (Biblische Einleitung) 2,0 LP		2 SWS / 30 h	30 h	
	C: PS: Einführung in die historische Theologie und ihre Methodik (Kirchengeschichte) 3,0 LP		2 SWS / 30 h	70 h	
	D: Üb: Einführung in das Glaubensbekenntnis (Dogmatik) 3,0 LP		2 SWS / 30 h	70 h	
	E: V: Einführung in die Theologie (Fundamentaltheologie) 1,5 LP		1 SWS / 15 h	20 h	
	F: V: Glaube als Praxis: Das Kirchenjahr (Liturgiewissenschaft) 2,0 LP		2 SWS / 30 h	30 h	
	G: V: Einführung in die Praktische Theologie – Religion unterrichten als Beruf (Religionspädagogik) 1,5 LP		1 SWS / 15 h	20 h	
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b>				
	Die Studierenden				
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• kennen biografische und kulturelle Ausdrucksformen von Religiosität und Religion und können sie an ausgewählten Beispielen interpretierend erschließen, kennen die wesentlichen Inhalte zentraler biblischer Schriften und können biblische Schriften in ihren geschichtlichen Entstehungszusammenhang einordnen, kennen Methoden der Textinterpretation und können sie auf biblische Texte anwenden;</li> <li>• können den Gestaltwandel der Kirche in der Geschichte nachvollziehen und die historische Dimension von Kirche, Glauben und Theologie an Beispielen beschreiben; sie kennen Grundsätze der historischen Quellenkritik und können darstellen und entfalten, wie Glaube und Vernunft im Ansatz der Theologie als Wissenschaft aufeinander bezogen und vermittelt werden;</li> <li>• kennen Aufgabenfelder und Forschungsgebiete der theologischen Einzeldisziplinen und können diese in den Gesamtzusammenhang der Theologie einordnen, kennen elementare Regeln und Formen des wissenschaftlichen Arbeitens sowie fachrelevante Möglichkeiten der Informationsgewinnung und der Informationspräsentation, kennen Grundmuster theologischer Argumentation und können diese auf eine ausgewählte theologische Problemstellung anwenden;</li> <li>• können an einem Beispiel zeigen, wie überlieferte theologische Denkformen und Argumentationsmuster in den gegenwärtigen Problemhorizont übersetzt werden können;</li> <li>• kennen methodische Ansätze der Praktischen Theologie, die einen hermeneutisch reflektierten und empirisch fundierten Zugang zur Praxis erschließen, können spezifische Profile kirchlicher Praxis beschreiben und analysieren, theologisch begründete Handlungsperspektiven entwickeln</li> </ul>				

	<p>und können Aufgaben und Rollen von Religionslehrern und Religionslehrerinnen aus theologischer, aus pädagogischer und aus rechtlicher Sicht beschreiben und in einer Gesamtsicht des Berufs integrieren.</p> <p><b>Integrierte Schlüsselqualifikationen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- religiöse Grundbildung</li> <li>- Urteilsfähigkeit in der Wahrnehmung religiöser</li> <li>- Ausdrucksformen Kompetenz, sachgerecht mit biblischen und (anderen) historischen Texten umzugehen und die Relevanz der Überlieferung für die Gegenwart aufzudecken</li> <li>- sachgemäße Anwendung von Grundmustern theologischer Argumentation</li> <li>- Fähigkeit, fachlich wichtige Quellen und Sachauskunftsmittel aufzufinden, ihre Wertigkeit einzuschätzen und sie korrekt zu verwenden</li> <li>- Bereitschaft, sich des eigenen Standpunkts im Glauben reflektierend zu vergewissern und sich darin weiter zu entwickeln</li> <li>- Fähigkeit, christliche und kirchliche Handlungsformen und -felder praktisch-theologisch zu analysieren und zu reflektieren.</li> </ul>
<b>3</b>	<p><b>Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Beispiele gelebter Religion und gelebten Glaubens</li> <li>▪ Biblische Grundlagen (Hermeneutisches, inhaltliches und geschichtliches Grundwissen)</li> <li>▪ Geschichte der Kirche und des Christentums</li> <li>▪ Glaube und Vernunft -Theologie als Wissenschaft</li> <li>▪ Glaube als Praxis</li> <li>▪ Religion unterrichten als Beruf: Identität, Aufgaben und Rollen von Religionslehrern und Religionslehrerinnen</li> </ul> <p>Das jeweils am Beginn des Studiums stehende Einführungs- und Grundlagenmodul greift einerseits mit der Einführung in das Glaubensbekenntnis die unterschiedliche und oft mangelhafte religiöse Sozialisation der Studienanfänger auf und führt mit der Vorlesung über das Kirchenjahr an die Grundformen des Gottesdienstes und gelebter Religiosität heran; andererseits will dieses Modul orientierend in Aufgabenfelder und Forschungsgebiete der theologischen Disziplinen einführen und diese in den Gesamtzusammenhang der Theologie als Wissenschaft einordnen. Daher vermittelt es auch elementare Regeln und Formen des wissenschaftlichen Arbeitens, Methoden des historisch-kritischen Arbeitens sowie fachrelevante Möglichkeiten der Informationsgewinnung und –präsentation. Das Modul leitet überdies zur Wahrnehmung biographischer und kultureller Ausdrucksformen von Religiosität und Religion an und führt die Studierenden in die Problematik ein, was es bedeutet, Religion als Beruf zu unterrichten.</p> <p>Die Umsetzung dieser Inhalte in Lehrveranstaltungen wird durch die Fächer Biblische Einleitung, Kirchengeschichte, Dogmatik, Fundamentaltheologie, Liturgiewissenschaft und Religionspädagogik realisiert.</p>
<b>4</b>	<p><b>Lehrformen</b></p> <p>Vorlesung (mit Diskussion), Proseminar, Übung</p>
<b>5</b>	<p><b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Keine</p>
<b>6</b>	<p><b>Prüfungsformen</b></p> <p>Modulprüfung in Form eines Portfolios. Für das gesamte Modul ist ein Portfolio abzugeben. Nähere Einzelheiten über Umfang, Aufbau und Inhalt werden in den einzelnen Lehrveranstaltungen des Moduls bekannt gegeben und sind aus dem „Portfolio-Merkblatt zu Modul 1“ ersichtlich, das im Internet zugänglich ist. Abgabetermin für das gesamte Portfolio ist spätestens zu Beginn des unmittelbar folgenden Semesters, nachdem die bzw. der Studierende die letzte Lehrveranstaltung des Moduls 1 besucht hat</p>

7	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b></p> <p>Das abgegebene Portfolio muss in seinen einzelnen Fachbeiträgen von den beteiligten Lehrpersonen akzeptiert und insgesamt mindestens mit der Note „ausreichend“ (4,0) bewertet worden sein.</p>
8	<p><b>Verwendung des Moduls</b> (in anderen Studiengängen)</p> <p>Ohne LV 1G: Pflichtmodul 1 im Bachelorstudiengang Katholische Theologie als Nebenfach</p>
9	<p><b>Stellenwert der Note für die Endnote</b></p> <p>Entsprechend den Leistungspunkten des Moduls 15/180</p>
10	<p><b>Modulbeauftragter: Prof. Dr. Marco Benini</b></p> <p><b>Hauptamtlich Lehrende:</b></p> <p>Prof. Dr. Carolin Neuber, Prof. Dr. Hans-Georg Gradl, Prof. Dr. Walter A. Euler, Prof. Dr. Michael Fiedrowicz, Prof. Dr. Bernhard Schneider, Prof. Dr. Joachim Theis, Prof. Dr. Marco Benini, Prof. Dr. Annemarie Mayer</p>
11	<p><b>Sonstige Informationen</b></p> <p>Das Modul erstreckt sich über das Winter- und das Sommersemester.</p>



<b>Titel des Moduls: 2 Die Frage nach Gott</b>					
<b>Kenn-Nummer</b>	<b>Workload</b> 240h	<b>Credits</b> 8	<b>Studien-semester</b> 1.-2.	<b>Häufigkeit des Angebots</b> Jährlich	<b>Dauer</b> 2 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>		<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Geplante Gruppengröße</b>
	A: V: Die Rede vom Gott der Offenbarung in ausgewählten Texten des Alten Testaments (Exegese des Alten Testaments) 2,5 LP		2 SWS / 30 h	45 h	120 Studierende
	B: V: Der Gott Jesu Christi nach den Aussagen des Neuen Testaments (Exegese des Neuen Testaments) 2,5 LP		2 SWS / 30 h	45 h	120 Studierende
	C: V mit Ü: Die Gottesfrage heute (Philosophie) 3,0 LP		2 SWS / 30 h	60 h	120 Studierende
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b> Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>• kennen die wesentlichen Stufen der Entwicklung des Gottesbildes im Alten Testament und die in Jesus Christus vermittelte Offenbarung Gottes im Neuen Testament, können an Hand der biblischen Quellen und der Zeugnisse der Glaubenslehre einen Zugang zur christlichen Vorstellung von Gott vermitteln und sind fähig, kritische Fragen zu biblischen und christlichen Gottesvorstellungen aufzugreifen und mit den Schülerinnen und Schülern zu besprechen;</li> <li>• können tradierte theologische Argumentationsmuster in den heutigen Denkhorizont übersetzen; können religiöse Inhalte auch in nicht-religiösen Medien erschließen und auf die Gottesfrage beziehen;</li> <li>• besitzen ein Überblickswissen über das Verhältnis von Glaube und Vernunft; lernen exemplarische Positionen in Bezug auf die philosophische Frage nach Gott kennen; lernen das Spezifikum religiöser Rede und philosophische Konzepte von Religion kennen; kennen die wichtigsten Antworten hinsichtlich der sogenannten Theodizeefrage.</li> </ul> <b>Integrierte Schlüsselqualifikationen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kompetenzen in wissenschaftlich verantworteter Textanalyse</li> <li>- Verständnis religionsgeschichtlich und biblisch vorgegebener Kontexte</li> <li>- Fähigkeit zur Erschließung von Glaubensaussagen in ihrer Relevanz für aktuelle Sinnfragen</li> <li>- Urteilsfähigkeit in Bezug auf Verständnis und Anspruch religiöser Aussagen sowie deren Kritik</li> <li>- Bereitschaft, sich des eigenen Standpunkts im Glauben reflektierend zu vergewissern und sich darin weiter zu entwickeln</li> <li>- Fähigkeit, sich mit den Fragen einer säkularen Gesellschaft sowie atheistischen Positionen auseinander zu setzen.</li> </ul>				
<b>3</b>	<b>Inhalte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Alttestamentlich-jüdische Gottesbilder</li> <li>▪ Der Gott Jesu Christi nach den Aussagen des Neuen Testaments</li> <li>▪ Philosophische Antworten in Bezug auf die Gottesfrage, das Wesen der Religion und der religiösen Sprache sowie die Theodizeefrage</li> </ul> Diese Inhalte werden in folgenden Lehrveranstaltungen thematisiert: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Zentrale Gottesbezeugungen im Alten Testament und ihre Fortbildung im Glaubensdenken Israels (Exegese des Alten Testaments)</li> </ul>				

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Der Gott Jesu Christi nach den Aussagen des Neuen Testaments (Exegese des Neuen Testaments)</li> <li>- Die Grundlegung eines philosophischen Zugangs zur Frage nach Gott, der Religion und dem Problem des Übels (Philosophie).</li> </ul>
<b>4</b>	<b>Lehrformen</b> Vorlesung mit Diskussion, Vorlesung mit Übung
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Keine
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen</b> Prüfungsrelevante Studienleistung; schriftliche Prüfung (Klausur). Die Form der prüfungsrelevanten Studienleistung wird vom Leiter/von der Leiterin der Lehrveranstaltung festgelegt und im Vorlesungsverzeichnis und im Internet bekanntgegeben
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Bestehen der prüfungsrelevanten Studienleistung in LV 2C und der Modulprüfung (120-minütige schriftliche Klausur) über LV 2A + 2B.
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls</b> (in anderen Studiengängen) Pflichtmodul 2 im Bachelorstudiengang Katholische Theologie als Nebenfach
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> Entsprechend den Leistungspunkten des Moduls: 8/180
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragter:</b> Prof. Dr. Dr. Werner Schüßler <b>Hauptamtlich Lehrende:</b> Prof. Dr. Hans-Georg Gradl, Prof. Dr. Dr. Werner Schüßler, Prof. Dr. Erasmus Gaß
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen</b> Das Modul erstreckt sich über das Winter- und das Sommersemester.

<b>Titel des Moduls: 3 Jesus Christus und die Kirche</b>					
<b>Kenn-Nummer</b>	<b>Workload</b> 270h	<b>Credits</b> 9	<b>Studien-semester</b> 3.-4. Sem.	<b>Häufigkeit des Angebots</b> Jährlich	<b>Dauer</b> 2 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>		<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Geplante Gruppengröße</b>
	A: V: Der historische Jesus und der Christus des Glaubens (Exegese des Neuen Testaments) 2,5 LP		2 SWS / 30 h		30 Studierende
	B: S: Die Kirche des lebendigen Gottes (Dogmatik) 4,0 LP		2 SWS / 30 h		30 Studierende
	C: V: Die eine Kirche und die vielen Kirchen. Ekklesiologie in ökumenischer Perspektive (Fundamentaltheologie) 2,5 LP		2 SWS / 30 h		30 Studierende
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b>				
	Die Studierenden				
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• können die Frage nach dem historischen Jesus biblisch und auf dem Hintergrund außerbiblischer Quellen darstellen und mit den Methoden der historischen Rückfrage Grundzüge des Lebens, Wirkens und der Botschaft Jesu aus den Quellen eruieren; kennen die verschiedenen christologischen Entwürfe im Neuen Testament und die Botschaft von der Auferweckung Jesu als zentralen Grundimpuls der christologischen Reflexion im Neuen Testament;</li> <li>• können die dogmatisch-theologischen Schwerpunktthemen vor dem Hintergrund der biblischen Basisaussagen, der großen theologischen Überlieferungslinien und den Anfragen der heutigen Zeit gewinnend aufzeigen; wissen sich befähigt, mit ausgewählter Basisliteratur eine ekklesiologische Themafacetten oder Problemstellung selbstständig voranzubringen und auf akademischem Niveau auszuformulieren;</li> <li>• können die ekklesiologischen Fragestellungen der Gegenwart unter Berücksichtigung der Beschlüsse des Zweiten Vatikanischen Konzils entfalten. Sie sind mit den Besonderheiten der verschiedenen christlichen Konfessionen vertraut und wissen um die theologische Notwendigkeit des Ringens um eine ökumenische Verständigung.</li> </ul>				
	<b>Integrierte Schlüsselqualifikationen:</b>				
	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Fertigkeit zur Erstellung wissenschaftlicher Arbeiten</li> <li>- Befähigung zu einer geschichtlichen Einordnung der Glaubenszeugnisse</li> <li>- Hermeneutisches Bewusstsein im Umgang mit historischen und systematischen Fragestellungen</li> <li>- Kritisches Bewusstsein für die historisch gewachsene Vielfalt der christlichen Konfessionen.</li> </ul>				
<b>3</b>	<b>Inhalte</b>				
	Christologie: Möglichkeit und Methoden der Rückfrage nach dem historischen Jesus; Grundzüge des Wirkens und der Botschaft Jesu; christologische Entwürfe des Neuen Testaments.				
	Ekklesiologie: 1) Dogmatische Schwerpunkte im Querschnitt: Grund und Grundlegung; Sakramentalität; Heilsinstrument; Wesensattribute; Ämter und Charismen; Sünde der Kirche; Diakonie und Zeugnis; Mystik und Spiritualität. 2) Fundamentaltheologische und ökumenische Schwerpunkte im Querschnitt: Kirche und Ökumene als Themen des Zweiten Vatikanums; Konfessionskunde; interkonfessionell strittige Fragen; ökumenische Einheitsvorstellungen; Auseinandersetzung mit Moderne/Postmoderne.				

	<p>Diese Inhalte werden in folgenden Lehrveranstaltungen realisiert:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Der historische Jesus und der Christus des Glaubens (Exegese des Neuen Testaments)</li> <li>- Die eine Kirche und die vielen Kirchen. Ekklesiologie in ökumenischer Perspektive (Fundamentaltheologie).</li> <li>- Die Kirche des lebendigen Gottes (Dogmatik)</li> </ul>
<b>4</b>	<p><b>Lehrformen</b> Vorlesung, Seminar</p>
<b>5</b>	<p><b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Keine</p>
<b>6</b>	<p><b>Prüfungsformen</b> Schriftliche Prüfung (Klausur); prüfungsrelevante Studienleistung. Die Form der Studienleistung wird vom Leiter/von der Leiterin der Lehrveranstaltung festgelegt und im Vorlesungsverzeichnis und im Internet bekannt gegeben.</p>
<b>7</b>	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Prüfungsrelevante Studienleistung in LV 3B; Bestehen der 180-minütigen schriftlichen Modulprüfung über LV 3A + 3C.</p>
<b>8</b>	<p><b>Verwendung des Moduls</b> (in anderen Studiengängen): Pflichtmodul 3 im Bachelorstudiengang Kath. Religionslehre; Pflichtmodul 3 im Bachelorstudiengang Katholische Theologie als Nebenfach</p>
<b>9</b>	<p><b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> Entsprechend den Leistungspunkten des Moduls: 8/180</p>
<b>10</b>	<p><b>Modulbeauftragter: Prof. Dr. Annemarie Mayer</b> <b>Hauptamtlich Lehrende:</b> Prof. Dr. Walter A. Euler, Prof. Dr. Hans-Georg Gradl, Prof. Dr. Annemarie Mayer</p>
<b>11</b>	<p><b>Sonstige Informationen</b> Das Modul erstreckt sich über das Winter- und das Sommersemester.</p>

<b>Titel des Moduls: 4 Religiöse Erziehung und Bildung</b>					
<b>Kenn-Nummer</b>	<b>Workload</b> 240h	<b>Credits</b> 8	<b>Studien-semester</b> 3.-4. Sem.	<b>Häufigkeit des Angebots</b> Jährlich	<b>Dauer</b> 2 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>		<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Geplante Gruppengröße</b>
	A: V: Grundlegung der Religionspädagogik (Religionspädagogik / Fachdidaktik) 2, LP		2 SWS / 30 h	40 h	120 Studierende
	B: S: Erscheinungsformen gelebter Religion (Fachdidaktik) 4,0 LP		2 SWS / 30 h	70 h	30 Studierende
	C: V: Theorie und Didaktik des schulischen Religionsunterrichts (Fachdidaktik) 2,0 LP		2 SWS / 30 h	40 h	30 Studierende
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b> Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>• können religiöse Phänomene in der Gesellschaft wahrnehmen, analysieren und nach theologischen Kriterien bewerten, entwickeln Interesse für die Sinn- und Wertfragen der Schüler und Schülerinnen;</li> <li>• haben einen Überblick über Geschichte und Aufgabenfelder der Religionspädagogik; können religiöse Erziehung und Bildung mit Blick auf die Persönlichkeitsentwicklung insgesamt begründen, können Bezüge zwischen Theologie/Religionspädagogik und Pädagogik herstellen und wissen um die Schwerpunkte religionspädagogischen Handelns an den verschiedenen Lernorten bzw. in den verschiedenen Handlungsfeldern;</li> <li>• kennen theoretische und methodische Konzepte religiösen Lernens, können sich mit der spezifischen Problematik des Religionsunterrichts als Schulfach auseinandersetzen, die verschiedenen religionsdidaktischen Konzeptionen unterscheiden und sie jeweils in ihren Konsequenzen für den Unterricht veranschaulichen;</li> <li>• haben einen Überblick über geeignete Methoden und Medien für den Religionsunterricht und können sie ansatzweise praktisch anwenden, kennen Beziehungen des Religionsunterrichts zu anderen Fächern und Möglichkeiten, vom Religionsunterricht aus zur Gestaltung der Schulkultur beizutragen.</li> </ul> <b>Integrierte Schlüsselqualifikationen:</b> Die Studierenden entwickeln Sensibilität und Offenheit für religiöse Fragestellungen. Sie reflektieren eigene Fragen und Auffassungen des Glaubens. Dazu lernen sie Fachwissen kennen, damit sie nach theologischen Kriterien einen Praxisbezug herstellen und reflektieren können.				
<b>3</b>	<b>Inhalte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Erscheinungsformen (Phänomenologie) gelebter Religion heute: in zeitgenössischen Lebensgeschichten, Kunst, Kultur und Medien, in Lebenswelten von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen – wahrgenommen und analysiert mit Hilfe religionssoziologischer und – psychologischer Methoden und Theorien und gedeutet mit Hilfe theologischer Kriterien</li> <li>- Grundlegung der Religionspädagogik: Geschichte der religiösen Erziehung sowie der Katechetik und Religionspädagogik, aktuelle katechetische und religionspädagogische Konzeptionen, Beziehung zu den anderen theologischen Disziplinen, Religion und Pädagogik sowie Entwicklungspsychologie, Lernorte und Lernformen</li> </ul>				

	- Theorie und Didaktik des schulischen Religionsunterrichts: Schule als Ort religiösen Lernens, Ort des Religionsunterrichts in der Schule und Bezug zu den anderen Fächern, Begründung des Religionsunterrichts, religionsdidaktische Konzeptionen, Methoden und Medien
<b>4</b>	<b>Lehrformen</b> Vorlesung, Seminar
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzung</b> Keine
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen</b> Schriftliche Prüfung (Klausur); prüfungsrelevante Studienleistung. Die Form der prüfungsrelevanten Studienleistung wird vom Leiter/von der Leiterin der Lehrveranstaltung festgelegt und im Vorlesungsverzeichnis und im Internet bekannt gegeben
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Prüfungsrelevante Studienleistung in LV 4B; Bestehen der 120-minütigen schriftlichen Modulprüfung über LV 4A + 4C.
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls</b> (in anderen Studiengängen) Die drei LV dieses Moduls sind auch Bestandteil verschiedener Module des Vollstudiengangs Magister Theologiae und der Studiengänge für das Lehramt an Realschulen plus und an Gymnasien.
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> Entsprechend den Leistungspunkten des Moduls: 8/180
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragter:</b> Prof. Dr. Joachim Theis <b>Hauptamtlich Lehrende:</b> Prof. Dr. Joachim Theis
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen</b> Das Modul erstreckt sich über das Winter- und das Sommersemester.